



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@lra-
ed.de

Erding, 15.12.2010
Az.:

11. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 29.11.2010

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Biller, Josef

Eichinger, Gertrud

Fischer, Siegfried

Kuhn, Günther

i.V.v. Schmidt Markus

Mittermaier, Georg

Oberhofer, Michael

Patschky, Jürgen

Peis, Hans

Slawny, Manfred

Vogelfänger, Cornelia

i.V.v. Dr. Bauer Thomas

Wegmaier, Alexander

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Huber Matthias

Helfer Helmut

Hopfensperger Max

Ternes Robert (zu TOP 1)

Mayer, Elfriede (Protokoll)

Centner, Christina (teilweise)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Denkmalschutz
Gewährung von Zuschüssen gemäß Art. 22 Abs. 2 DSchG
Vorlage: 2010/0792
2. Haushaltsberatung 2011
Bereich Schulen und Kultur
Vorlage: 2010/0791
3. Bekanntgaben und Anfragen
 - 3.1 Kulturpreis
 - 3.2 Nachfolge in der Kreismusikschule
 - 3.3 Haushalt

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur
am 29.11.2010**



**LANDKREIS
ERDING**

**1. Denkmalschutz
Gewährung von Zuschüssen gemäß Art. 22 Abs. 2 DSchG
Vorlage: 2010/0792**

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende verweist auf die versandte Vorlage und bittet Herrn Ternes um Ausführung.

Herr Ternes berichtet, insgesamt seien 15 Anträge bis zum Stichtag 31.10.2010 eingegangen. Er verliest die im Vorlagebericht aufgeführten Maßnahmen.

Kreisrat Patschky merkt zur Maßnahme Nr. 12 „Sanierung der Pfarrkirche Maria Dorfen“ an, inzwischen haben sich andere Beträge ergeben. Er fragt, ob diese bereits eingearbeitet worden sind oder erst im nächsten Jahr neu beantragt werden müssen.

Herr Ternes sagt, sollten sich nochmals neue Zahlen ergeben haben, müssten diese im nächsten Jahr neu beantragt werden.

Kreisrat Kuhn fragt, nachdem die Anträge in unterschiedlicher Höhe sind, ob es eine Deckelung gibt und der Landkreis pro Jahr einen bestimmten Betrag zur Verfügung stellt.

Herr Ternes antwortet, als Zuschuss werden generell 4 % der zuschussfähigen Kosten vom Landkreis gezahlt. Die Anträge werden auch vom Landesdenkmalamt für Denkmalpflege geprüft, ob die Kosten zuschussfähig sind.

Der Vorsitzende ergänzt, zudem werden heuer noch die Haushaltsausgabereste aus dem Vorjahr mit verrechnet.

Kreisrätin Eichinger erinnert, es waren immer 90.000 € im Haushalt eingeplant. Sie fragt, ob grundsätzlich alle Anträge aufgenommen werden.

Herr Ternes weist darauf hin, die Auszahlung erfolgt je nach Baufortschritt. 90.000 € werden pro Jahr im Haushalt eingeplant.

Der Vorsitzende sagt, wenn weniger Anträge gestellt werden, bleiben Haushaltsausgabereste, die im folgenden Jahr mit verwendet werden können.

Kreisrat Biller merkt an, in der Regel handelt es sich um die Renovierung von Kirchen. Es seien unter Nr. 5 und Nr. 8 auch Privatkunstdenkmäler dabei. Er fragt, ob es dafür eine Gegenleistung gibt, und die Gebäude besichtigt werden können oder dürfen oder es ausreiche, wenn das Gebäude ein Denkmal sei.

Herr Ternes antwortet, um einen Zuschuss bekommen zu können müsse das Gebäude in der Denkmalliste erfasst sein, die durch die Fachleute

vom Landesamt für Denkmalpflege immer wieder fortgeschrieben wird. Privatgebäude müssen nicht für Besichtigungen geöffnet werden.



Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. **Der Vorsitzende** bringt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

LANDKREIS
ERDING

ABiKu/0023-14

Von den im Vorlagebericht aufgeführten im Laufe des Jahres 2010 gestellten Anträgen auf Bezuschussung der Renovierung von Kunstdenkmälern werden die unter den Nummern 1 bis 15 aufgeführten Maßnahmen mit einem Satz von 4 % der zuschussfähigen Kosten gefördert.

Büro des Landrats
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen.**

2. Haushaltsberatung 2011 **Bereich Schulen und Kultur** **Vorlage: 2010/0791**

Der Vorsitzende verweist auf die umfangreichen versandten Vorlagen.

Er berichtet zum Haushaltsentwurf 2011:

„Das Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt beträgt 105.989.000 € und im Vermögenshaushalt 12.360.000 €

Die Verringerung der Umlagekraft gegenüber dem Vorjahr um 9,81 % bedeutet eine Verringerung um 106.555.363 €

Die Einnahmen aus der Kreisumlage verringern sich bei gleichem Hebesatz wie 2010 (49,1 %) aufgrund der niedrigeren Umlagekraft um 5.690.484 €

Um das Einnahmedefizit auszugleichen sei eine Erhöhung der Kreisumlage auf 54,44 % notwendig.

Gleichzeitig wird die Bezirksumlage erhöht, ungefähr um 443.183 €

Nach der momentanen Situation rechnet der Landkreis mit einer Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um 1.430.251 €. 2010 habe der Freistaat 10.138.144 € für den Landkreis eingeplant. 2011 werden es voraussichtlich 11.568.395 € sein.

Im Ausschuss für Bauen und Energie sei eine Verringerung der Ausgaben im Bauunterhalt mit 1.155.500 € beschlossen worden. Trotzdem sei der Haushalt im Bereich des Bauunterhalts mit 3.324.880 € der höchste bisher.

Der Landkreis habe Mehreinnahmen bei der Grundsicherung mit 87.000 € und eine Verringerung der Zuführung um 641.000 €

Ausgaben ergeben sich für das Energiekonzept mit 10.000 € mehr. Im Vermögenshaushalt habe der Ausschuss für Bauen und Energie die Investitionen für das Korbinian-Aigner-Gymnasium um 90.000 € reduziert.

Die Maßnahme ED 2 - Froschbach-Burgharting mit 655.000 € sei auf 2012 verschoben worden.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Die Personalkosten steigen um 599.450 €. Davon gibt es eine Steigerung bei der ILS mit 60.830 €. Die Kosten in der Jugendhilfe steigen um 678.938 € auf einen Rekordwert von über 10,5 Mio €. Bei der Grundsicherung gebe es keine Veränderung. Bei Hartz IV / SGB II werde es eine Verringerung um 438.305 € geben. Es werde angenommen, dass durch die anziehende Konjunktur und die geringere Arbeitslosenquote mehr Vermittlungen sein werden. Bei der Sozialhilfe sei eine Reduzierung von 51.531 € eingeplant.

Mehrausgaben ergeben sich bei den Gastschulbeiträgen um 109.770 €, bei den Energiekosten um 119.900 € (weil mehr Gebäude bewirtschaftet werden), bei den Reinigungskosten um 120.510 €, beim Unterhalt betriebstechnischer Anlagen um 41.210 €, bei der Schulausstattung um 70.150 €, beim Regionalmarketing um 40.000 €, der Ganztagesesschule um 20.000 €, der Entwässerung um 49.600 € und bei der Ausbildung/Fortbildung um 93.970 €.

Minderausgaben ergeben sich beim ÖPNV mit 283.000 €. Für Zinsausgaben für Kredite ergebe sich ein Minus von 69.600 €.

Im Vermögenshaushalt seien für die Sanierung Realschule Taufkirchen 265.526 €, den Umbau des Physikbereichs am Anne-Frank-Gymnasium 600.000 €, den Umbau Verwaltung am Korbinian-Aigner-Gymnasium 150.000 €, den Neubau FOS/BOS 3.308.738 €, die Planung der Erweiterung des Förderzentrum Erding 100.000 €, die Erweiterung des Förderzentrums Dorfen 871.000 € und Straßenbaumaßnahmen 1.945.000 € eingeplant worden.

Weiter werde eine Rücklagenentnahme (rd. 3,9 Mio €) bis auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage vorgenommen.“

Kreisrat Kuhn verweist auf die als Tischvorlage ausgeteilte Zusammenstellung, die sich gegenüber der versandten Vorlage um rd. 60.000 € unterscheidet.

Herr Helfer erklärt, die aktuellen Zahlen in der Tischvorlage seien im vorliegenden Haushalt noch nicht enthalten. Bis zum Kreistag werden die aktuellen Zahlen eingearbeitet.

Kreisrätin Eichinger merkt an, ihr sei aufgefallen, dass bei vielen Schulen die Vergütungen für die Reinigungsunternehmen deutlich gestiegen seien.

Herr Helfer schlägt vor, den Haushaltsentwurf Seite für Seite durchzugehen und Maßnahmen, die sich ändern, werden erläutert.

Kreisrat Mittermaier merkt an, er könne bei der Schulausstattung kein Konzept bezüglich der Nutzung von Overhead-Projektoren, Ersatzanschaffungen für Beamer, etc. zerkennen. Er regt für die nächsten Jahre an, ein Konzept zu erstellen. Er weist darauf hin, dass künftig die Ausstat-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

tung im Multimediabereich (Lesegerät, Notebook, etc.) ganz anders sein wird. Er findet es nicht sinnvoll, wenn in Ersatzanschaffungen in Höhe von 10.000 € bis 20.000 € investiert wird und Altgeräte ersetzt werden und kein Konzept vorhanden ist, wie die künftigen Planungen sind. Er schlägt vor, die Schulleiter aufzufordern, einen Investitionsplan zu erstellen. Das hätte auch den Vorteil einer Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Zudem wäre es für beide Seiten ein Vorteil. Er denkt, für die Ersatzbeschaffung von Overhead-Projektoren, Tafeln, etc. könnte zum gleichen Preis eine bessere Multimediaausstattung angeschafft werden.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Hinweis, im Besonderen bei Ersatzbeschaffungen sollte geprüft werden, ob diese sein müssen. Es sollten jetzt schon die Schulleitungen gebeten werden, sich darüber Gedanken zu machen.

Kreisrat Mittermaier merkt an, er habe gelesen, dass für den Preis von 12.000 € (Anschaffung einer Leinwand und einer normale Tafel) für ein bis drei Klassenzimmer eine Multimediaausstattung möglich wäre.

Kreisrat Peis merkt an, ihm sei aufgefallen, dass beim Anne-Frank-Gymnasium der Physikraum umgebaut wird und gleichzeitig 12.000 € für Ersatzbeschaffungen angefordert worden sind.

Beim Gymnasium Dorfen sei ihm eine Pauschalanforderung von 20.000 € (Seite 148) ohne Auflistung aufgefallen.

Er spricht sich auch dafür aus, von allen Schulen ein Zukunftskonzept anzufordern, damit sich die Schulen mehr Gedanken machen, was in der Zukunft benötigt wird und sie nicht nur eine Wunschliste abgeben.

Kreisrätin Vogelfänger fragt, wie die Einkäufe für die Schulen getätigt werden. Sie denkt, die Schulen könnten durch Sammeleinkäufe günstigere Preise erzielen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, im Bereich EDV werde das bereits gemacht.

Herr Helfer merkt an, er habe das bisherige Verfahren beibehalten. Jedes Jahr werden die Schulen angeschrieben, den Bedarf zu melden. Daraufhin folgt ein Gespräch mit der Schulleitung. Jede Schule habe einen anderen Bedarf.

Sollte eine Umstellung gewünscht werden, würden künftig die Schulleiter angeschrieben, eine Planung vorzulegen, die dann im Ausschuss beraten würde.

Der Vorsitzende denkt, es sei sinnvoll, zu überlegen, wie künftig konzeptionell verfahren werden sollte, was an Medien im Unterricht verwendet werden solle, etc. Das müsse auch mit den Lehrern abgestimmt werden. Er denkt, die Freigabe heute sei trotzdem möglich, aber künftig sollte überlegt werden, welcher Standard eingeführt werden sollte.



Kreisrat Kuhn spricht sich für den Vorschlag von Kreisrätin Vogelfänger aus, um bessere Preise zu erzielen.

Herr Helfer merkt an, bis zu einem Betrag von 5.000 € können die Schulleiter selber über Einkäufe entscheiden. Anschaffungen für die EDV werden über die EDV-Abteilung getätigt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Verwaltung bei der Beschaffung der Schulbücher schon schlechte Erfahrung gemacht habe. Er denkt aber, bei größeren Anschaffungen mache eine Sammelbestellung durchaus Sinn.

Kreisrat Mittermaier ergänzt, er möchte mit seinem Vorschlag nicht die Schulen gängeln, sondern es sei eine zusätzliche Chance, die Schulausstattung entsprechend effektiv anzuschaffen.

Kreisrätin Eichinger denkt, im EDV-Bereich stehen die Schulen in gutem Kontakt zur EDV-Abteilung im Landratsamt. Wenn sich mehrere Schulen bei Bestellungen zusammenschließen, könnten sie möglicherweise bei einem regionalen Anbieter auch ein besseres Angebot bekommen.

Kreisrat Oberhofer weist darauf hin, die Schulen haben eine gewisse Wirtschaftskraft in der Region. Die gute Zusammenarbeit vor Ort mit den Händlern sei wichtig. Alles über den Landkreis zu machen, sei auf den ersten Blick schon gut, aber es sollte auch an die einheimischen Händler gedacht werden. Er spricht sich eher für den Einkauf vor Ort aus.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass z.B. größere Anschaffungen ausschreibungspflichtig seien und die Ausschreibungen eine gewisse Vorlaufzeit, etc. haben.

Herr Helfer weist darauf hin, es seien z.B. Klassenzimmertische und Stühle zusammen mit der Bestellung für den Neubau FOS/BOS bestellt worden, um einen entsprechend günstigeren Preis zu bekommen. Wo es möglich sei, werde eine Sammelbestellung jetzt schon praktiziert.

Kreisrat Kuhn denkt, es sollte eine allgemeine Software in den Schulen sein. In der Berufsschule und an den Realschulen sei das nicht notwendig. Die Lizenzen bei Microsoft kosten eine Menge Geld.

Kreisrat Fischer fragt, ob die Anschaffung mit einem Smartboard bedeutet, dass in jedem Klassenzimmer an jeder Schule eines benötigt wird. Dann wird das teuer werden.

Der Vorsitzende weiß nicht, ob das tatsächlich in jedem Klassenzimmer notwendig sein wird. Er erklärt, jetzt werden Beamer in den Klassenzimmern installiert. Gleichzeitig werde ein Visualizer installiert, etc. Möglicherweise werde eine Projektionsfläche installiert und dann festgestellt, die normale Tafel sei zusätzlich erforderlich. Es stellt sich dann die Frage, warum sollte überhaupt die normale Tafel eingebaut werden und nicht gleich das Smartboard beschafft werden, bei dem die Tafelfunktion mit dabei sei. Er denkt, eine Aufteilung der Anschaffung in den nächsten Jahren wäre sinnvoll, sollte man sich auf den Stand der Technik einigen.

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Peis denkt, zunächst sei ein Konzept wichtig, um einen Überblick zu bekommen, was überhaupt notwendig sei und was eine Schule zukünftig an Ausstattung braucht.

Der Vorsitzende erinnert, im letzten Jahr seien schon die elektronischen Stundenplanner diskutiert worden. Einige Schulen haben sie unbedingt haben wollen. 2011 sollen nun alle Schulen mit einem elektronischen Stundenplaner ausgestattet werden.

Kreisrat Mittermaier erklärt, Smartboards seien elektronische Tafeln und sparen den Overheadprojektor, etc. und werden anstelle der üblichen Tafel installiert.

Kreisrätin Eichinger sagt, ihr fällt es schwer sich so ein komplett eingerichtetes Klassenzimmer vorzustellen. Ihr sei nicht klar, was noch alles erforderlich werden wird, damit das funktioniert. Sie fragt, ob die Ausschussmitglieder ein komplett ausgestattetes Klassenzimmer besichtigen könnten.

Der Vorsitzende sagt, das wäre erst sinnvoll, wenn Entscheidungen erforderlich sind. Das EDV-Sachgebiet werde das auch vorstellen. Er stellt fest, die Schulen sollen sich Gedanken machen, wie könnte es in zwei, drei Jahren aussehen und was sei dazu notwendig. Die Frage sei auch, ob sich die Lehrer von der bisherigen Methode (normales Tafelsystem) lösen möchten.

Herr Helfer erläutert im Weiteren die einzelnen größeren Posten im Haushaltsentwurf 2011:

Auf Seite 6, HH-St. 6500 „Bürobedarf“ sei der Neuansatz 8.500 € Die Berechtigungsausweise werden auf Plastikkarten umgestellt und vor Ort ausgedruckt. Es müssen Farbbänder gekauft, Kartenrohlinge und Korrekturbänder, etc. angeschafft werden. Dies sei bisher dezentral über den MVV abgewickelt worden.

Herr Helfer merkt zu den Reinigungskosten an den Schulen an, bei einigen Schulen seien neue Gebäude dazugekommen. Andererseits habe eine Firma die letzten sechs Jahre darauf verzichtet, Preiserhöhungen (von 10 – 12 %) weiterzugeben. Jetzt macht die Firma die Preisgleitklausel geltend und hat teilweise einen Zuschlag von 6 oder 7 % gefordert, der auch rechtens sei.

Auch die Energiekosten seien allgemein angepasst worden. Bei einigen Schulen sei zu knapp kalkuliert worden. Es werde im Durchschnitt mit 2 % bis 10 % Anstieg gerechnet.

Beim Strom sei eine Ausschreibung durchgeführt worden. Es sei abzuwarten, wie sich der Verbrauch in den neuen Gebäuden entwickeln wird.

Kreisrat Peis fragt zu Seite 11, HH-St. 5433 „Vergütung an Reinigungsunternehmen“, warum sich der Ansatz von 111.860 € auf 131.000 € erhöht hat.



Herr Helfer antwortet, an der Realschule Erding seien die Kosten für den Neubau mit eingeplant worden. Zudem benötigt das 1. und 2. OG der Realschule eine Grundreinigung mit einer Beschichtung mit Kosten von ca. 13.000 €

Seite 12, HH-St. 7180 „...Ganztagesesschule“ sei der Ansatz aufgrund der Gruppen auf 20.000 € angepasst worden.

Zur Frage von Kreisrat Peis zum Pauschalansatz von 20.000 € erklärt Herr Helfer, auf seine Nachfrage habe der Schulleiter bestätigt, dass er noch nicht weiß, was aufgrund des Brandschadens defekt sei. Er habe gebeten, 20.000 € explizit einzustellen. Wenn er die Summe nicht braucht, wird sie nicht verwendet werden. Der Bitte sei nachgekommen worden.

Kreisrat Peis denkt, eine Summe auf Verdacht einzustellen sei nicht sinnvoll. Er habe grundsätzlich damit ein Problem, Pauschalen einzustellen.

Herr Helfer sagt, das sei nur in dem speziellen Fall und bei kleineren HH-Stellen so gemacht worden. Ansonsten seien alle angehalten, keine Pauschalansätze zu bilden. Es seien bestimmte Geräte auf die Sicherheit hin überprüft worden und eine Ersatzbeschaffung geplant.

Der Vorsitzende schlägt vor, den HH-Posten unter Vorbehalt einzustellen und eine Auflistung zu verlangen, für welche Geräte diese Summe verwendet werden soll.

Herr Helfer erklärt zu Seite 16, HH-St. 1740 ...“Kostenersatz BA“, der HH-Ansatz sei auf „0“ gesetzt worden. Es sei 2010 noch ein Hausmeistergehilfe mit veranschlagt gewesen, der übernommen worden sei. Es gibt keinen Ersatz mehr von Seiten der BA. Der Zuschuss sei für ein Jahr befristet gewesen.

Seite 17, HH-St. 5433 „Vergütung an Reinigungsunternehmen“ sei der Ansatz nur etwas erhöht worden. Es sei auch festgestellt worden, dass die Entwässerungskosten bei vielen Gebäuden (zwischen 3.000 € und 5.000 €) aufgrund der Mengen der zusätzlichen Gebäude gestiegen sind.

Bei HH-St. 5711 „Lehr- und Unterrichtsmittel“ sei der Ansatz von 18.500 € auf 17.000 € reduziert worden. Mit den Schulen seien die Haushaltsstellen, in denen sich gezeigt hat, dass der Ansatz nicht notwendig gewesen sei, diskutiert und reduziert worden.

Seite 17, HH-St. 5770 „staatl. geförderte Lernmittel ohne Hauptschulen und übrige Förderschulen“ sei auf 37.400 € erhöht worden. Die Summe errechnet sich aus der Schülerzahl mal 40 €.

Kreisrat Kuhn fragt zu Seite 17 HH-St. 5420 „Heizungskosten“, warum der Ansatz von 70.000 € auf 66.000 € reduziert werden konnte.

Der Vorsitzende sagt, das neue Gebäude habe eine neue Heizungsanlage bekommen. Einschließlich November seien bisher 56.000 € ausgegeben worden.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Seite 19, Realschule Taufkirchen, HH-St. 9427 „Gebäudeneubau, Konjunkturpaket II“ sei der Rest mit 185.526 € bezüglich des Konjunkturpakets II eingeplant worden.

Zu Seite 22 erklärt er, der Antrag (Seite 24) der Mädchen-Realschule Hl. Blut lautet auf 165.000 €. Wie im letzten Jahr seien 135.000 € eingeplant worden. Über das Gesamtpaket „Freiwillige Leistungen“ werde im Kreis-ausschuss diskutiert werden.

Seite 26, Anne-Frank-Gymnasium, HH-St. 5420 „Heizungskosten“ sei der HH-Ansatz auf 111.000 € angepasst worden. Derzeit seien 101.000 € ausgegeben worden.

Seite 28, HH-St. 9421 „... Umbau Physikbereich“ seien die 600.000 € für den Umbau eingeplant worden. Ein möglicher Zuschuss werde erst nach Abschluss der Baumaßnahme (2012) ausbezahlt werden. Der Zuschuss sei nicht mit eingerechnet. Herr Helfer geht davon aus, dass für die Maßnahme ein Zuschuss von ca. 100.000 € gewährt wird. Die Zuschusszusage für den Umbau liege bereits vor (Planung Seite 29 im Investitionsprogramm).

Seite 31, Gymnasium Dorfen, HH-St.5770 „staatl. geförderte Lernmittel....“ sei der HH-Ansatz entsprechend des Bedarfs der Schule angepasst worden.

Seite 31, HH-St. 5711 “Lehr- und Unterrichtsmittel“ sei ebenfalls der Ansatz auf 25.000 € reduziert worden.

Auf Seite 33, HH-St. 9366 „Schulausstattungen“ sei der Ansatz wegen der 20.000 € im Physikbereich auf 50.570 € erhöht worden. Er werde den Schulleiter auffordern, eine Liste dazu vorzulegen.

Seite 37, Korbinian-Aigner-Gymnasium, HH-St. 5433 „Vergütung an Reinigungsunternehmen“ sei der Ansatz von 112.380 auf 139.600 € erhöht worden. Bisher sei eine Verrechnung der Reinigungskosten mit der FOS/BOS vorgenommen und eine Tarifierhöhung von 1,8 % eingeplant worden.

Zu HH-St. 5460 „Versicherung von Gebäuden...“ erfolgt eine Erhöhung von 11.300 € auf 15.000 €. Er berichtet, es sei ein sehr hoher Glasschaden entstanden, die bisherige Versicherung habe gekündigt. Die neue Versicherung, die Versicherungskammer Bayern, die immer noch den günstigsten Beitrag hat, habe die Versicherungsprämie entsprechend erhöht.

Kreisrätin Eichinger fragt, ob die Schadensfälle inzwischen zurückgegangen sind. Sie denkt, es gibt die Option, nach zwei Jahren nachbessern zu können.

Herr Helfer meint, sollte sich zeigen, dass sich die Schäden verringern, werde sich auch die Prämie verringern.



Auch bei HH-St. 5711 „Lehr- und Unterrichtsmittel“ sei der Ansatz von 20.000 € auf 27.000 € erhöht worden. Die Schule möchte einen weiteren Kopierer anschaffen.

Kreisrat Biller merkt an, unter dieser HH-Stelle werden alle Anschaffungen unter 400 € eingeplant.

Herr Helfer erklärt, bei der Aufstellung zum Haushalt 2010 haben sich die Grenzen für die geringwertigen Wirtschaftsgüter geändert und seien von 410 € auf 150 € gesenkt worden. Mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz zum 01.01.2010 seien die Grenzen wieder umgekehrt worden. Deshalb ergeben sich automatisch Verschiebungen.

Seite 41 seien für 2011 150.000 € und für 2012 90.000 € eingestellt worden. Auch hier werde ein Zuschuss erwartet, der erst nach Vorlage des Verwendungsnachweises, nach Abschluss der Baumaßnahme (2013) ausgezahlt werden wird.

Seite 43, Berufsschule Erding, HH-St. „Schulausstattung, Instandhaltung“ sei nach Rücksprache mit dem Schulleiter der Ansatz von 35.330 € auf 30.000 € reduziert worden.

Bei HH-St. 5420 „Heizungskosten“ sei eine Anpassung von 143.300 € auf 160.000 € vorgenommen worden.

Bei HH-St. 5433 „Vergütung an Reinigungsunternehmen“ sei der Ansatz auf 227.300 € erhöht worden. Die letzte Erhöhung sei 2004 gewesen. Es sei eine Preissteigerung von knapp 7 % einkalkuliert worden.

Seite 44, HH-St. 5810 „Lebensmittel“ sei nach Rücksprache mit dem Schulleiter eine Reduzierung von 33.800 € auf 30.000 € erfolgt.

Bezüglich der Erstattung der Gastschulbeiträge, HH-St. 6722 seien wie im Vorjahr 1.300.000 € eingestellt worden.

Seite 48, ff, „Wirtschaftsschulen“, seien die Kalkulationen für die Gastschulbeiträge eingeplant, die der Landkreis zahlen müsse. Die Berechnung erfolgt immer zum 1.10. eines Folgejahres, wie viele Schüler gemeldet sind.

Zu Seite 51, Landwirtschaftliche Fachschule Erding, erklärt Herr Helfer, die Ansätze ergeben sich aufgrund der Schüler, die ein Semester besuchen.

Zu Seite 58, FOS/BOS Erding, berichtet er, im nächsten Frühjahr werde das neue Gebäude bezogen. Es seien aufgrund des Bezugs des neuen Gebäudes einige Anpassungen vorgenommen worden, z.B. Seite 59, HH-St. 5433 „Vergütung an Reinigungsunternehmen“ sei der Ansatz erhöht worden. Auch bei den Strombezugskosten sei davon auszugehen, dass sich diese erhöhen. Die Firma habe mitgeteilt, mit welchen Beträgen zu rechnen sei.



Kreisrat Kuhn fragt zu Seite 58, HH-St. 5420 „Heizungskosten“ zum Haushaltsansatz von 19.200 €

Herr Helfer erklärt, die FOS/BOS sei bisher am Gymnasium und an der Berufsschule untergebracht und der Anteil intern verrechnet worden. Künftig wird das Gebäude eigenständig sein. Die HH-Ansätze seien kalkuliert worden. Das gleiche gelte für die Strombezugskosten.

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Zu Seite 62, Neubau FOS/BOS, erklärt Herr Helfer, die Seite müsse nochmals korrigiert werden. Für 2010 sei ein Zuschussbetrag von 1 Mio € eingesetzt gewesen. Vor kurzen sei mitgeteilt worden, dass 2010 500.000 € an Zuschuss ausbezahlt werden und möglicherweise auch noch 2011 ein Restbetrag. An der Berechnung werde sich jedoch nichts ändern.

Seite 67, Katharina-Fischer-Schule Erding, seien die Ansätze zum großen Teil unverändert geblieben. Bei HH-St. 5433 „Vergütung an Reinigungsunternehmen“ sei der Ansatz auf 52.500 € erhöht worden. Es sei eine 1,8 %ige Tarifierhöhung einkalkuliert worden.

Seite 71 seien für die Erweiterung und den Umbau des Förderzentrums Erding 100.000 € an Planungskosten eingestellt worden und für 2012 die Kosten für den Umbau sofern der Umbau genehmigt wird.

Seite 76, Förderzentrum Dorfen, sei bei HH-St. 9421 für die Erweiterung 871.000 € eingeplant worden. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich 1.471.000 € sein.

Zu Seite 77 „Übrige Förderschulen...“ erklärt er, der Landkreis übernimmt von den zuletzt nach der Abrechnung fälligen Kosten 40 % der laufenden Kosten. Anhand des Verwendungsnachweises der Reg. v. Obb werden die Zahlen errechnet.

Seite 79, HH-St. 6391 „Kosten der Schülerbeförderung...“ sei der HH-Ansatz von 500.000 € auf 550.000 € angepasst worden. Es werde wegen der gebundenen Ganztagschule mit Mehrausgaben (50.000 €) gerechnet.

Zu HH-St. 1716 „Zuweisungen ... Schülerbeförderung“ sei im Unterabschnitt 2901 und 2902 (Seite 80 anstatt 1.880.000 € neu 2.070.000 €) eine Anpassung vorgenommen worden.

Bei HH-St. 6391 „Kosten der Schülerbeförderung ...“ sei der Ansatz von 2.300.000 € auf 2.440.000 € erhöht worden. Es werde mit einer Preiserhöhung bei der Linie Forstern – Erding mit knapp 22 % gerechnet. Auch der MVV habe eine Preiserhöhung angekündigt. Zudem sei ein zusätzlicher Schulbus für die Strecke Isen – Lengdorf – Taufkirchen geplant. Außerdem gebe es steigende Schülerzahlen von 2,5 %.

Auch bei HH-St. 6780 „Erstattungen an die übrigen Bereiche“, Seite 80, sei der Ansatz von 95.000 € auf 101.500 € erhöht worden. Der MVV werde voraussichtlich die Preise um 3 % erhöhen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Seite 81, Kreismedienzentrum, HH-St. 5713 „Ton- und Bildmaterial“ seien 2010 3.000 € eingestellt worden. Der Ansatz sei 2011 auf 6.500 € erhöht und der Ansatz im Vermögenshaushalt entsprechend gekürzt worden.

Zu Seite 83 „Neu- und Ersatzbeschaffungen bewegliches Vermögen – Schulen“, sei heute eine Tischvorlage ausgeteilt worden. Die entsprechenden Zahlen seien noch nicht eingearbeitet.

Seite 84, Allgemeine kulturelle Angelegenheiten, HH-St. 4090 „Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit“ sei ein neuer HH-Ansatz mit 4.000 € gebildet worden. Ein ehemaliger Mitarbeiter, der fest angestellt war, sei jetzt für den Landkreis ehrenamtlich tätig.

Zu HH-St. 7180 „...Kulturfond“ merkt er an, der Ansatz sei entsprechend den Ausgaben von 40.000 € auf 50.000 € angepasst worden.

Auf Seite 87, Partnerschaft Distrikt Bastia, werde von Seiten der Kämmerei vorgeschlagen, den Ansatz bei HH-St. 7090 „Zuschüsse....“ von 2.500 € auf 2.000 € zu kürzen.

Kreisrat Kuhn fragt, nachdem er von der Partnerschaft schon lange nichts mehr gehört hat, wer das noch nutzt.

Der Vorsitzende antwortet, die Kreismusikschule und der Männerchor Wartenberg haben eine Reise dorthin unternommen und die FOS/BOS habe mit der Abschlussklasse im vorletzten Jahr den Zuschuss von 50 € pro Person beansprucht.

Kreisrat Kuhn fragt, ob auf offizieller Ebene noch Einladungen stattfinden.

Der Vorsitzende sagt, einmal sei eine offizielle Vertreterin in der Kreismusikschule gewesen. Er schlägt vor, an die derzeitige Vertretung zu schreiben und vielleicht einen Termin zu vereinbaren, um zu besprechen, was künftig gewünscht sei.

Kreisrat Kuhn denkt, es wäre zu überlegen, eine andere Partnerschaft zu suchen.

Der Vorsitzende denkt, das könnte auch zusätzlich gemacht werden, die Partnerschaft mit Bastia müsste deswegen nicht aufgegeben werden.

Es sei von Anfang an geplant gewesen, dass nicht die Offiziellen sich austauschen, sondern die Bevölkerung zusammenkommen sollte. Das Ziel sei aufgrund der Entfernung jedoch nicht ganz einfach umzusetzen.

Herr Helfer verweist weiter auf Seite 90, Kreismusikschule. Der HH-St. 7094 „Zuschüsse ...“ sei von 704.000 € auf 722.200 € erhöht worden.

Seite 91 sei unter HH-St. 9379 die Leasingrate für die Kreismusikschule eingestellt.

Seite 92, HH-St. 7091 „Zuschüsse ...Kreisverein“ sei der Zuschuss an den Kreisverein mit 4.200 € eingeplant worden. Der Kreisverein habe den Antrag gestellt (Seite 93), 8.000 € zu bewilligen.



LANDKREIS
E R D I N G

Büro des Landrats
BL

Seite 97, Öffentliche Bücherei beim Gymnasium Erding, seien aufgrund der Anforderungen die HH-Ansätze entsprechend gebildet worden. Seite 98, Büchereien, HH-St. 9351 „Zimmerausstattungen“ seien Wandregale für einen Mitarbeiter mit 2.480 € eingeplant worden.

Seite 99, Denkmalpflege, sei der Ansatz für die Gewährung der Zuschüsse (TOP 1) mit 90.000 € eingestellt.

Zu Seite 100, HH-St. 5010 „Unterhalt eigener Gebäude, Herderhaus“ merkt Herr Helfer an, der Ausschuss für Bauen und Energie habe beschlossen für die Sanierung des Reetdaches 28.600 € einzustellen. Für den Unterhalt am Lindenhain seien unter HH-St. 5165 5.800 € eingeplant worden. Es sei ein zusätzlicher Schnitt des Lindenhains notwendig.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. **Der Vorsitzende** bringt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

ABiKu/0024-14

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird empfohlen, die Bereiche Schulen und Kultur des Haushaltes 2011 unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen.**

3. Bekanntgaben und Anfragen

3.1 Kulturpreis

Kreisrat Slawny merkt zur Verleihung des Kulturpreises an, ihm sei aufgefallen, dass die Preisträger am Ende einen Dank aussprechen möchten und das im Programm nicht vorgesehen sei. Er regt an, dies im Programm aufzunehmen.

Der Vorsitzende merkt an, das sei bisher nicht üblich gewesen. Er berichtet, als Frau Rötzer mit dem Landfrauenchor den Kulturpreis bekommen hat, habe sie als weitere Stellvertreterin des Landrats einfach ihren Dank ausgesprochen.

Im letzten Jahr habe Frau Monika Gruber den Kulturpreis bekommen und als Dank habe sie eine Kabaretteinlage gemacht.

Er denkt, das Ganze sollte relativ unkompliziert gehandhabt werden. Wenn ein Preisträger sich bedanken möchte, sollte ihm die Möglichkeit gegeben werden. Das sei jedoch nicht bei allen der Wunsch. Im Programm möchte er das nicht aufführen.

3.2 Nachfolge in der Kreismusikschule

Kreisrat Kuhn merkt an, er habe gehört, dass Herr Loechle irgendwann demnächst aus Altersgründen als Geschäftsführer der Kreismusikschule ausscheiden wird. Er fragt ob das stimmt.

Der Vorsitzende sagt, über persönliche Dinge könne er nicht im öffentlichen Teil reden. Er denkt, es sollte dann darüber gesprochen werden, wenn eine Nachbesetzung notwendig wird.

Kreisrat Kuhn ergänzt, es geht ihm nur um das Verfahren, er möchte wissen, ob die Stelle ausgeschrieben oder ob der Vereinsvorstand über die Neueinstellung entscheiden wird.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende merkt an, über eine Nachbesetzung könne derzeit nur spekuliert werden. Es steht noch nicht fest, ob es interne Bewerbungen geben wird. Er betont, eine Nachbesetzung sei Aufgabe des Vereins und der Vorstandschaft. Bisher seien die Stellen ausgeschrieben worden.

3.3 Haushalt

Kreisrat Wegmaier regt an, zu überlegen, ob zu den nächsten Haushaltsberatungen die Schulleiter anwesend sein sollten, um eventuelle Fragen beantworten zu können.

Der Vorsitzende denkt, die Beratungen werden dann sehr detailliert werden. Wenn das der allgemeine Wunsch sei wäre das schon möglich. Bis zu den nächsten Haushaltsberatungen sei allerdings noch Zeit, das zu überlegen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Der Vorsitzende beendet die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur um 16.30 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte